

Bayerische Klima-Allianz

Gemeinsame Erklärung
der Bayerischen Staatsregierung und
des Karlsruher Instituts für Technologie
vertreten durch
das Institut für Meteorologie und Klimaforschung,
Bereich Atmosphärische Umweltforschung
für eine Zusammenarbeit zum Schutz des Klimas

vom 3. Februar 2017



Bayerische Staatsregierung



Bayerische Klima-Allianz

Die weltweiten Auswirkungen lokaler, menschlicher Umwelteinflüsse auf unser Klima bedingen, dass lokale umweltpolitische Fragestellungen in einen globalen Kontext gestellt werden müssen. Diesen Herausforderungen stellt sich das Institut für Meteorologie und Klimaforschung mit dem Bereich Atmosphärische Umweltforschung (IMK-IFU) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) am KIT Campus Alpin in Garmisch-Partenkirchen.

Als Partner der Bayerischen Klima-Allianz möchte das IMK-IFU gesellschaftsrelevante Forschungsergebnisse darstellen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Damit unterstützt das IMK-IFU die Bayerische Klima-Allianz in der Sensibilisierung und Weiterbildung der Bevölkerung zum Thema Klimawandel auf regionaler und lokaler Ebene.

Kurzportrait des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung – Bereich Atmosphärische Umweltforschung, des Karlsruher Instituts für Technologie

Das Institut für Meteorologie und Klimaforschung, eingeordnet in das Karlsruher Institut für Technologie – mitfinanziert mit 10 % durch den Freistaat Bayern –, fokussiert sich am Campus Alpin auf die Wechselbeziehungen zwischen Biosphäre, Hydrosphäre und Atmosphäre in orographisch gegliedertem Gelände. Dabei stehen die Einflüsse des Klimawandels auf die Biosphäre, den Wasserhaushalt und auf städtische Regionen im Zentrum.

Das Institut wurde 1954 in Farchant bei Garmisch-Partenkirchen gegründet und ist seit 1962 in Garmisch-Partenkirchen beheimatet. Es ist die älteste Umweltforschungseinrichtung in Deutschland, die sich globalen Fragen und Zusammenhängen widmet. Von 1962 bis 2001 war das Institut eine selbständige Einrichtung unter dem Dach der Fraunhofer-Gesellschaft. Seit 2002 gehört das Institut als Teil des Forschungszentrums Karlsruhe, das 2009 im KIT aufging, zur Helmholtz-Gemeinschaft (HGF) als „KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft“.

Das Institut wird seit 2007 von Prof. Dr. Hans Peter Schmid geleitet und beschäftigt heute rund 160 Wissenschaftler, Ingenieure, IT-Spezialisten, Doktoranden und Verwaltungsangestellte aus allen Kontinenten.

Forschungsaufträge und Handlungsfelder

Die Forschung des IMK-IFU fokussiert sich auf Fragen von hoher gesellschaftlicher Relevanz und umweltpolitischer Aktualität. Dabei stehen die Erforschung von Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen Teilen des globalen Klimasystems und deren Zusammenhänge im Vordergrund.

Per se gibt das Institut Antwort auf die grundsätzlichen Fragestellungen des Klimawandels und seinen Folgen: Was sind die Ursachen des Klimawandels und was sind die Auswirkungen des Klimawandels auf die verschiedenen Kompartimente Luft, Wasser und Boden? Wie sehen die Wechselwirkungen und die Rückkopplungseffekte zwischen Boden, Vegetation und Atmosphäre aus?

Das Institut verfügt über eine hochwertige Forschungs-Infrastruktur mit Laboren, einem wissenschaftlichen Gewächshaus, Rechencluster für Klima-Modellierungen sowie mobilen Forschungsstationen, um dem Anspruch der komplexen Fragestellungen des Klimawandels und dessen Auswirkungen begegnen zu können.

Als Partner in nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken betreibt das IMK-IFU in der Region Garmisch-Partenkirchen mehrere Messstationen zur Untersuchung der Interaktionen zwischen Boden, Vegetation und Atmosphäre in Zusammenarbeit mit verschiedenen bayerischen Universitäten, Landesämtern und Instituten. Auch die langjährigen Messungen zur Früherkennung von Änderungen in Klima und Aufbau der Atmosphäre, die das IMK-IFU auf dem Zugspitz-Gipfel sowie – als Konsortialpartner – in der Umweltforschungsstation Schneefernerhaus durchführt, sind wichtige Knoten in einem weltweiten Netz.

Die globale Dimension des Klimawandels bedingt, dass die Wissenschaftler des IMK-IFU weltweit vernetzt sind mit Projekten und Partnerschaften (u. a.) in Australien, Brasilien, Burkina Faso, China, Ghana, Indien, Israel, Jordanien, Kenia, Philippinen, Tansania, USA, Vietnam sowie natürlich im gesamten europäischen Raum.

Aktive Unterstützung der Bayerischen Klima-Allianz

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung unterstreicht das IMK-IFU sein Engagement für den Klimaschutz und bekennt sich zur Charta der Bayerischen Klima-Allianz. Das Institut möchte mit dem Erkenntnisgewinn aus seiner Forschungstätigkeit zu einer effektiven nachhaltigen Entwicklung beitragen und Grundlage schaffen für den Schutz des regionalen und globalen Klimas sowie für die Anpassung an die nicht mehr vermeidbaren Folgen des Klimawandels.

Maßgeblich kann das IMK-IFU zur Umweltbildung – einer der Hauptsäulen der Bayerischen Klima-Allianz – beitragen. Die Wissenschaftler des IMK-IFU sind nicht nur auf nationaler und internationaler Ebene unterwegs, um Vorträge zu geben und um ihre Ergebnisse zu diskutieren, sondern setzen sich bewusst auch auf der regionalen Ebene ein, um ihr Wissen in Fachvorträgen, als Experten in den Medien aber auch in populärwissenschaftlichen Vorträgen zu vermitteln.

Nur die Kenntnis der Auswirkungen des Klimawandels ermöglicht es Vermeidungs-, Minderungs- und Anpassungsstrategien zu entwickeln, die Bestandteile aktueller Forschungsprojekte darstellen und die u. a. auch als übergeordnete Ziele in der Bayerischen Klima-Allianz verankert sind.

Als Partner der Klima-Allianz Bayern stehen Maßnahmen auf lokaler Ebene im Vordergrund:

- Etablierung einer Vortragsreihe zum Thema Klimawandel in Kooperation mit dem Klima-Allianz Partner „Sparkassen Verband Bayern“ – lokal vertreten durch die Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen,
- Unterstützung der Kinderuniversität Garmisch-Partenkirchen durch „altersgerechte“ Vorträge zu unserem Klima,
- regelmäßiger „Tag der offenen Tür“ am IMK-IFU und Führungen durch das Gelände des Instituts,
- Gremienarbeiten auf kommunaler und regionaler Ebene und
- Reduktion klimaschädlicher Treibhausgasemissionen im Rahmen der energetischen Sanierung des Gebäudekomplexes in Garmisch-Partenkirchen.

Mediale Beiträge wie Vorträge, Interviews, Verlautbarungen und Maßnahmen, die im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung stehen, werden der Bayerischen Klima-Allianz zur Verfügung gestellt und können somit bayernweit verbreitet werden.

Mit dem Beitritt des Instituts für Meteorologie und Klimaforschung – Atmosphärische Umweltforschung des Karlsruher Instituts für Technologie zur Bayerischen Klima-Allianz kommt das IMK-IFU somit den übergeordneten Zielen des KIT einer gesellschaftsrelevanten Forschung nach, indem es Erkenntnisse aus den Forschungsprojekten einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellt.

Garmisch-Partenkirchen, am 3. Februar 2017

Für das KIT:

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka
Präsident

Für das IMK-IFU:

Prof. Dr. Hans Peter Schmid
Institutsleiter

Für die Bayerische Staatsregierung:

Horst Seehofer
Bayerischer Ministerpräsident

Ulrike Scharf
Bayerische Staatsministerin für
Umwelt und Verbraucherschutz

Dr. Ludwig Spaenle
Bayerischer Staatsminister für
Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Ilse Aigner
Bayerische Staatsministerin für
Wirtschaft und Medien,
Energie und Technologie